

Programm

So., 28. Juni 2015 – 11.00 - 17.00 Uhr
„Tag der offenen Tür“ in der Landschaftsbibliothek

Führungen: Drei Generationen von Bibliotheksleitern und die drei Architekten der Landschaftsbibliothek bieten zu jeder vollen Stunde eine Führung an.

11.00 Uhr Dr. Paul Weißels, Bibliotheksleiter seit 2008

12.00 Uhr Dr. Hajo van Lengen, Bibliotheksleiter von 1970 bis 1981, von 1979 bis 2005 auch Direktor der Ostfriesischen Landschaft

13.00 Uhr Dr. Martin Tielke, Bibliotheksleiter von 1981 bis 2008

14.00 Uhr Architekt Wolfgang Göken, Oldenburg

15.00 Uhr Prof. Dipl.-Ing. Architekt Peter L. Arnke, Berlin

16.00 Uhr Prof. Dipl.-Ing. Architektin Brigitte Häntsch, Berlin

Schatzkammern: Zur Präsentation ausgewählter Buchkostbarkeiten der Landschaftsbibliothek werden in den vier Arbeitskabinen „Schatzkammern“ mit ausgewählten Objekten aus sechs Jahrhunderten aus dem Bestand der Landschaftsbibliothek eingerichtet.

Mobile Espresso-Bar: Die Kaffeerösterei Baum sorgt mit einer „Espresso-Fiets“ für den Genuss zwischendurch.

Verkaufsaktion: Aus Anlass des Jubiläums werden die vier Bände des Biographischen Lexikons für Ostfriesland zu einem Sonderpreis verkauft.

Mo., 6. Juli 2015 – 19.30 Uhr

Georg Klein – „Die schönste Bibliothek der Welt!“
Lesung in der Landschaftsbibliothek (Eintritt frei)

Georg Klein lebt im Rheiderland und ist einer der arriertesten deutschsprachigen Gegenwartsautoren – u.a. Träger des Ingeborg-Bachmann-Preises, des Preises der Leipziger Buchmesse und des Niedersächsischen Staatspreises. Er möchte seine Zuhörerschaft am Schopf des Augenblicks fassen und durch sein literarisches Erzählen verführen. In seinem für den Anlass dieser Lesung verfassten Text berichtet er über die langsamste, geheimste, leerste, traurigste und anrührendste Büchersammlung unseres Planeten (vielleicht sogar unseres Sonnensystems).



Kontakt & Öffnungszeiten

Landschaftsbibliothek
Fischteichweg 16
26603 Aurich

Tel.: (0 49 41) 17 99 39

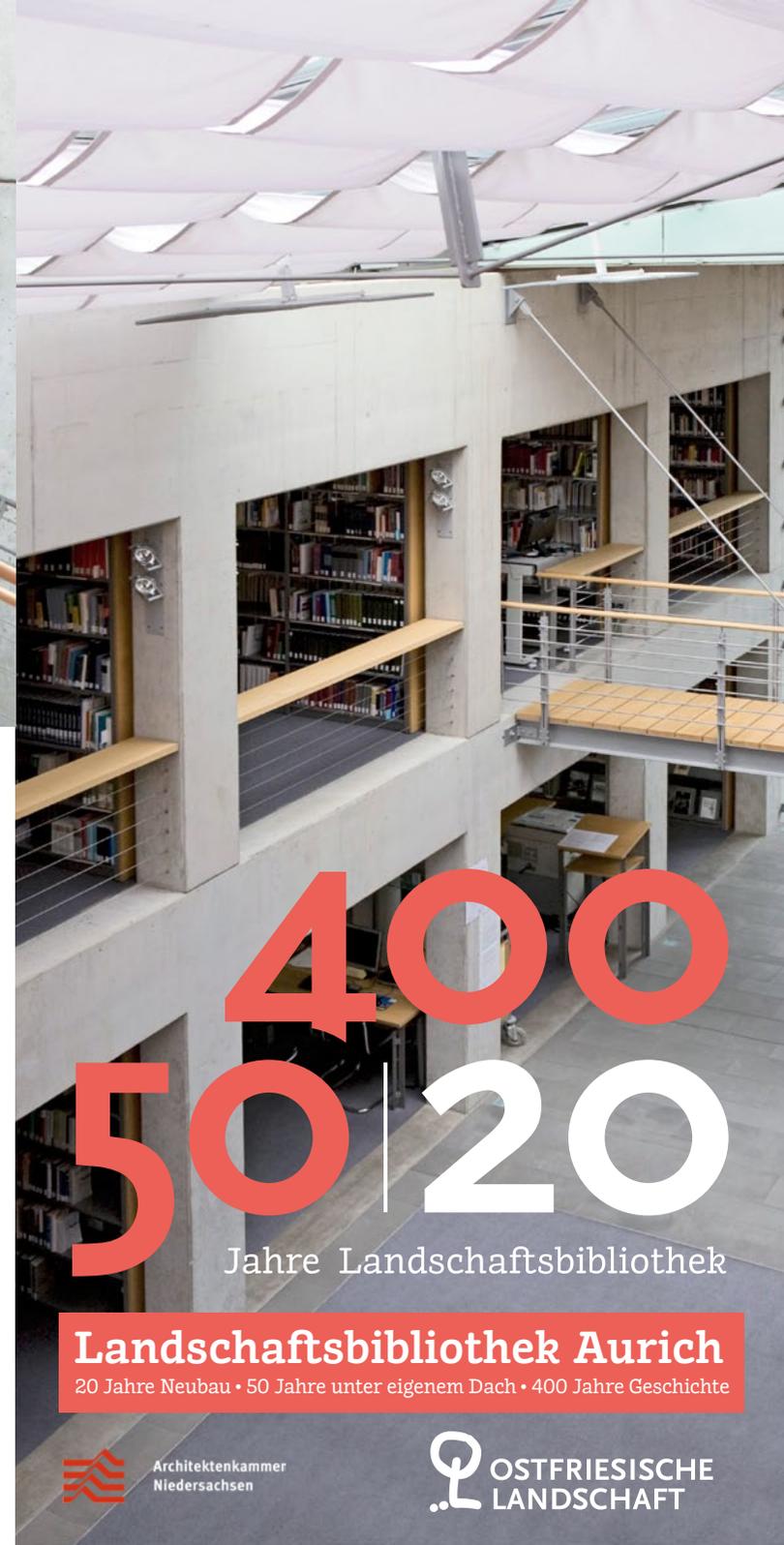
eMail: bibliothek@ostfriesischelandschaft.de
Web: www.ostfriesischelandschaft.de

Dienstag bis Freitag
von 10.00 bis 18.00 Uhr

ViSdP: Ostfriesische Landschaft
- Körperschaft des öffentlichen Rechts -
Georgswall 1 - 5 · 26603 Aurich

Vertreten durch: Dr. Rolf Bärenfänger

 **OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFT**



400
50 | 20
Jahre Landschaftsbibliothek

Landschaftsbibliothek Aurich

20 Jahre Neubau • 50 Jahre unter eigenem Dach • 400 Jahre Geschichte

 **Architektenkammer
Niedersachsen**

 **OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFT**

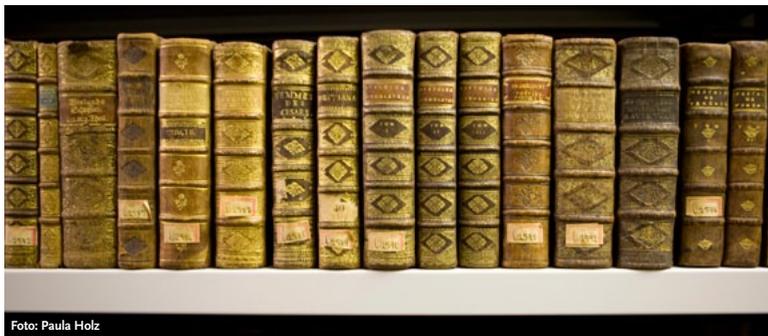


Foto: Paula Holz



20 Jahre Neubau 50 Jahre unter eigenem Dach 400 Jahre Geschichte

Anfänge um 1600

Die Wurzeln der Landschaftsbibliothek reichen mehr als 400 Jahre zurück. Heute verkörpert sie – nach dem Verlust der ostfriesischen Fürstenbibliothek 1746 – die Tradition staatlichen Buchbesitzes in Ostfriesland. Mit der Entstehung einer eigenständigen landständischen Verwaltung und der Einrichtung eines Administratorenkollegiums um 1600 wurde auch die Basis für eine Handbibliothek der Ostfriesischen Landschaft gelegt. Die früheste Nennung der Bibliothek erfolgte 1696, ein Katalog ist von 1797 überliefert. Aus dieser Kontinuität leitet sich der heutige Anspruch ab, ostfriesische Regionalbibliothek zu sein.

Säule im Gedächtnis Ostfries- lands

Mit dem Schwerpunkt Frisca und Ostfrisca ergänzt die Landschaftsbibliothek auf sinnvolle Weise die wissenschaftliche Literaturversorgung des Landes Niedersachsen. Sie bildet eine der Säulen für das „Gedächtnis“ Ostfrieslands. Als geisteswissenschaftliche Bibliothek mit landesbibliothekarischen Aufgaben ist sie im bibliothekarisch unterversorgten Nordwesten darüber hinaus unverzichtbar.

1965 zum ersten Mal unter eigenem Dach

Seit 1821 entwickelte sich aus der Handbibliothek eine der allgemeinen Öffentlichkeit zugängliche Bibliothek. Seitdem ist auch das Erwerbungsprogramm bestimmt worden: Zunächst Sammlung der landesgeschichtlichen und landeskundlichen Literatur über die Region, sodann allgemeine geschichtswissenschaftliche Grundlagenliteratur. Erst 1965 konnte – ermöglicht durch Mittel der VW-Stiftung – für die Landschaftsbibliothek ein eigenes Gebäude errichtet werden. Zugleich verbesserte sich die Personal- und Etatsituation, und die Übernahme weiterer wichtiger historischer Deposita wurde im Laufe der Jahre ermöglicht, unter anderen insbesondere die Bibliothek des früheren Auricher Regierungspräsidenten Christoph Friedrich von Derschau (1714-1799). Seit 1965 konnte der wissenschaftliche Buchbestand außerdem systematisch mit Landesmitteln ergänzt und eine pädagogisch-didaktische Abteilung eingerichtet werden. Außerdem ist die Landschaftsbibliothek regionales Zeitungsarchiv, und sie verwaltet das Bildarchiv der Ostfriesischen Landschaft.

Preis- gekrönter Neubau 1995

Das erste Bibliotheksgebäude von 1965 war für eine Kapazität von 100.000 Bänden berechnet und stieß schon in den 1980er Jahren an seine Grenzen. 1995 konnte mit finanzieller Unterstützung durch das Land Niedersachsen und die Stiftung Niedersachsen ein zeitlos moderner Bibliotheksneubau errichtet werden. Im Freihandbereich ist Platz für bis zu 50.000 wissenschaftliche und pädagogisch-didaktische Bände. Insgesamt liegt die Kapazität bei 265.000 Einheiten. Jedes Jahr kommen etwa 4.000 Neuerwerbungen hinzu. Die Architektur der neuen Bibliothek wurde 1996 und 1997 mehrfach ausgezeichnet.

Möglich- keiten und Netzwerke

Die Landschaftsbibliothek verfügt über einen Online-Katalog, eine digitale Bibliothek und W-Lan, über Kopier- und Mikrofiche-Lesegeräte, Readerprinter und Buchscanner. Sie ist dem Bibliotheksrechenzentrum Niedersachsen in Göttingen angeschlossen. Bestellung, Ausleihe, Fernleihe und Katalogisierung werden elektronisch im Verbund des GBV erledigt. Mit den benachbarten wissenschaftlichen Bibliotheken im Nordwesten bestehen enge Kooperationen. 2007 wurde der gemeinsame Online-Katalog der Johannes a Lasco Bibliothek und der Landschaftsbibliothek Aurich als „Ostfriesische Bibliothek“ freigeschaltet, der seitdem um mehrere wissenschaftliche Standorte in Ostfriesland erweitert wurde.



Foto: Paula Holz

Der Leiter der Landschaftsbibliothek, Dr. Paul Weßels, präsentiert die Koberger Bibel, 1480 gedruckt in Nürnberg.